

## Erfahrungsbericht Gent, Belgien – WS 18/19

### Vorbereitung

Als Wirtschaftsingenieur (PO 2012) gibt es eigentlich nur zwei Zeitpunkte, um ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich entschied mich entgegen meiner meisten Kommilitonen, mein Auslandssemester im Master und nicht direkt nach dem Bachelor zu bestreiten. Dies stellt auch keinerlei Nachteil dar, da man ohne Problem ein Urlaubssemester an der Uni beantragen kann und bei der Rückkunft die Möglichkeit hat, wie gewohnt mit seinem Studium fortzufahren. Für mich war von vornherein klar, dass ich innerhalb des europäischen Raums bleiben möchte. Da der Fokus auf der Verbesserung meiner Englisch-Sprachkenntnisse lag und ich meinen Erstwunsch in England leider nicht bekommen habe, habe ich mich dann dazu entschieden nach Belgien zu gehen, wo bekanntermaßen ein gutes Englisch gesprochen wird. Zur Vorbereitung rund um die Bewerbung lässt sich lediglich anmerken, dass man sehr genau auf die jeweiligen Fristen der Universitäten achten sollte. Sowohl die Mitarbeiter an der Universität Hannover als auch an der Universität Gent sind sehr hilfsbereit bei allen möglichen Fragestellungen. Ansonsten kann ich jedem raten, sich ausführlich mit den Modulkatalogen für Austauschstudenten der Universität Gent zu beschäftigen, um vorab einschätzen zu können, welche Module man sich in Deutschland anrechnen kann. Grundsätzlich ist jedoch das Modulangebot sehr umfangreich.

### Unterkunft

Ich habe nachdem klar war, dass ich den Platz in Gent bekomme mich auch direkt bei dem dortigen Studentenwohnheim um einen Platz beworben und dann relativ früh die Zusage bekommen. Das Zimmer ist ca. 16 m<sup>2</sup> groß und bietet ein eigenes Badezimmer mit Dusche sowie einen eigenen Kühlschrank. Für die 4 Monate meines Aufenthalts hat es absolut ausgereicht. Die Küche teilt man sich mit seinen Mitbewohnern auf dem Flur. Als Standardausrüstung bieten diese normalerweise zwei große Kochplatten, zwei große Esstische sowie eine Mikrowelle. Zudem hat jede Person zwei Schließfächer in der Küche, um Küchenutensilien oder Lebensmittel zu verstauen. Seit diesem Semester gab es auch endlich die Möglichkeit, ohne Kabel das Internet zu benutzen. Die Zimmer kosten 444€ monatlich. Zudem wird eine einmalige Kautionshöhe von 125€ für den Zimmerschlüssel fällig. Es besteht auch die Möglichkeit, auf dem freien Wohnungsmarkt sich etwas zu suchen, jedoch kann ich jedem nur empfehlen das Wohnheim in Anspruch zu nehmen. Da das gesamte Wohnheim aus 4 Wohnblöcken (Uppsala, Canterbury, Göttingen, Groningen) besteht, die alle miteinander verbunden sind, kommt man ohne Probleme in Kontakt mit anderen Erasmusstudenten und findet nach nicht einmal ein paar Tagen Anschluss.

Ein weiterer Pluspunkt des Wohnheims ist die Nähe zur Partymeile Overpoort, wo man eigentlich unter der Woche, aber vor allem am Donnerstag ausgehen kann. Neben dem Wohnheim befinden sich zudem einige Supermärkte (Albert Heijn, Proxy), ein Fitnessstudio (Jims Fitness) und zahlreiche kleine Cafés und Bars. Wer an der Fakultät für Economics & Business Administration Kurse belegt, hat außerdem den Vorteil fußläufig erreichbarer

Lehrräume (300-400m). Alle anderen Studenten, die ich kennengelernt habe, mussten meistens in die Innenstadt für ihre Kurse. Bis zur Innenstadt sind es dann wiederum etwa 20 Minuten zu Fuß. Ich kann jedem empfehlen, sich vor dem Start des neuen Semesters ein Fahrrad bei Swapfiets oder Fietsambassade zu reservieren, da ansonsten mit langen Wartezeiten zu rechnen ist. Für nur 20€ kann man sich z.B. ein vernünftiges Fahrrad für 3 Monate holen.

## Studium

Das Studium an der Universität Gent unterscheidet sich ziemlich stark von den üblichen Abläufen an der Universität Hannover. Vorlesungen dauern in der Regel 3 – 5h und die Kurse beinhalten meistens mehre Teilleistungen wie z.B. eine Hausarbeit (meist in einer Gruppe) sowie eine abschließende Klausur, aus denen sich dann die Gesamtnote zusammensetzt. Dementsprechend hat man über das Semester einen nicht zu unterschätzenden Workload mit einer Vielzahl an Deadlines im Dezember. Ich habe folgende Kurse belegt:

### 1. Big Data

Sehr anwendungsorientierter Kurs bestehend aus einem Teil SQL (30% der Gesamtnote) (anspruchsvoll) und einem zweiten Datenverarbeitungsteil mit PySpark (70% der Gesamtnote, sehr komplex). Der erste Teil SQL wird mit einer dreieinhalbstündigen Zwischenprüfung nach ca. 1,5 Monaten beendet. Der zweite Teil mit PySpark bestand aus der Bearbeitung eines Cases als Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation. Beide Teile müssen bestanden werden, um den ganzen Kurs angerechnet zu bekommen. Der Inhalt dieses Kurses ist zwar sehr interessant, jedoch rate ich aufgrund der mangelhaften Didaktik des Lehrpersonals und der Komplexität des zweiten Teils davon ab diesen Kurs zu wählen, falls kein Vorwissen vorhanden ist.

### 2. Project Management

Gut strukturierter Kurs, wo man dem Professor seine Leidenschaft für den Inhalt angemerkt hat. Der Kurs ist nicht sonderlich komplex und durch die verschiedenen praxisbezogenen Erfahrungen des Professors ist es meist durchaus interessant geworden. Über das Semester hinweg ist man dazu verpflichtet, eine Gruppenhausarbeit über ein beliebiges Thema im Bereich Project Management zu verfassen. Außerdem erfolgt eine schriftliche Prüfung im Klausurenzeitraum. Beide Teilleistungen fließen zu 50% in die Endnote mit ein.

### 3. Operations Research

Sehr umfangreicher Kurs mit zwei Vorlesungen pro Woche, die insgesamt 8h einnehmen. Ähnelt vom Inhalt dem Operations Research an der Uni Hannover, aber geht noch einmal deutlich mehr ins Detail. Der Professor ist sehr bewandert in seinem Gebiet und macht einen engagierten Eindruck, aber durch die enorme Fülle an Lernmaterialien ist es kaum möglich, dem Kurstempo zu folgen. Ich kann jedem nur

empfehlen, den Lernstoff so früh es geht nachzuarbeiten. Bei diesem Modul erfolgt lediglich eine schriftliche Prüfung im Klausurenzeitraum.

#### **4. Environmental and Energy Policy**

Sehr interessantes Modul, welches sich mit verschiedensten politischen Strategien beschäftigt, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Der Professor zeigt unterschiedliche Positionen in diesem Gebiet auf und reflektiert sehr kritisch die gezeigten Studien, Statistiken und Aussagen verschiedener Experten. Auch hier besteht die Modulleistung aus einer kleinen Gruppenhausarbeit (40%) sowie einer abschließenden Klausur (60%). Diesen Kurs kann ich nur weiterempfehlen.

#### **Alltag und Freizeit**

Gent ist aufgrund der atemberaubenden Architektur im Stadtinneren und der Vielzahl an Grachten ein wirklich zauberhafter Ort. Es ist kein Tag vergangen, wo mich die Stadt nicht aufs Neue begeistert hat. Zudem studieren in Gent ca. 70.000 Studenten, was die Fülle an Bars, Clubs und Cafés erklärt. Es gibt eigentlich immer die Möglichkeit, etwas zu unternehmen. Wer sich selbst nicht zu helfen weiß, kann auch am Anfang des Semesters dem ESN beitreten, die eine Vielzahl an Aktivitäten organisieren, angefangen von Pubcrawls bis hin zu Fußballturnieren. Außerdem kann ich jedem nur empfehlen, die geographische Lage Gents auszunutzen denn z.B. bis nach Paris sind es lediglich 4h mit dem Flixbus. Andere sehenswerte Orte waren vor allem Brügge, Dinant, Brüssel oder Antwerpen. Innerhalb Belgiens lässt es sich mit einem GoPass sehr günstig reisen. Viele Mitstudenten haben zudem günstige Flüge vom Brüsseler Flughafen Charleroi ausgenutzt, da von dort Ryanair in viele große europäische Städte fliegt.

Zwar sind die Lebensunterhaltskosten in Belgien etwas höher als in Deutschland, aber durch den Erasmuszuschuss ließ sich diese Differenz ohne Probleme ausgleichen.

#### **Fazit**

Ich kann Gent als Ort für ein Auslandssemester voll und ganz weiterempfehlen. Die Stadt bietet eine optimale Mischung aus einem wunderschönen Stadtbild gepaart mit einem facettenreichen Nachtleben. Die Uni ist sehr gut aufgestellt und obwohl einem ab und zu viel abverlangt wird, bleibt genug Zeit für andere Aktivitäten. Für mich persönlich waren die 4 Monate in Gent mit die schönsten meines Studiums. Zumal ich viele enge Freundschaften knüpfen konnte.

